

# Kushina & Minato

## Ein neues Leben beginnt!

Von kissy-chan

### Kapitel 7: Was machen, wenn Minato nicht da ist?

Wütend stampft Kushina durch Konoha. 4 Tage, mittlerweile sind 4 Tage vergangen und sie hatte weder eine Mission, noch hatte sie ein weiteres Mal Minato wieder gesehen. Die ganze Zeit hing ihre Mutter mit der Frage, wo er denn sei, in ihren Ohren rum. „Kushina-san?“, fragte eine liebliche, kleine Stimme. Die Angesprochene sah runter. Dort war die süße Rin. „Rin! Was gibt’s?“, fragte sie. Rin schenkte ihr ein süßes Lächeln, was so gleich ihr wütendes Herz erwärmte. „Also...Minato-senpai ist jetzt schon eine Weile weg...und na ja eigentlich...er hatte Kakashi, Obito und mich manchmal trainiert und heute wollte er es eigentlich auch aber er ist ja nicht da deswegen...na ja würdest du vielleicht...also wenn es geht und du Zeit hast...“ Rin stotterte und kniff beim letzten Stück ihre Augen zusammen „könntest du uns vielleicht heute trainieren?“. Diese kleine Frage beanspruchte eine Menge Mut für Rin und das respektierte Kushina sehr. Sie fing an, die Kleine richtig zu mögen. Mit einem strahlenden Lächeln nickte Kushina. „Ja, ich trainiere euch! Wann und wo?“. Mit einem strahlenden Grinsen hupfte Rin her und lief los zum Trainingsgelände. „In einer Stunde auf dem Trainingsgelände 3!“, rief sie ihr noch zu und war schon weg. Kushina ging weiter und dachte nach, auf was sie sich eingelassen hatte. /Mh...die Kleinen unterrichten. Wie soll das eigentlich gehen? Und was bring ich denen bei? Irgendwie hab ich das Gefühl, als wenn dieser Kakashi bereits stärker als ich ist. Uff...na ja Augen zu und durch! Außerdem kann ich Rin nichts abschlagen./. Gedanken versunken, wie sie denn den Unterricht gestalten sollte, ging sie weiter ins ungewisse.

„Ob es Minato gut geht?“, fragte Jiraya Tsunade. Beide waren unterwegs um paar Sachen wie Schriftrollen, Kunais oder Shurikens zu kaufen. „Ach was der Blonde schafft das schon! Er ist immer hin ein Genie, das weist du doch!“, erklärte Tsunade und ging in einen Lebensmittelladen. „Na ja er sah mir etwas kränklich aus, als er aufgebrochen ist. Nicht das er krank war.“. „Na ja das wissen wir erst, wenn er zurückkommt.“. Während Tsunade versuchte, ihren Kollegen zu beruhigen, ging sie in den Gang mit Sake. „Na ja wenn du meinst.“. Jiraya sah zu, wie sich Tsunade nicht nur Sake nahm, sondern im nächsten Gang auch noch Knabberzeug. „Sag ma“, fing Jiraya mit skeptischem Blick an „Ich Sorge mich hier vor dir um meinen Schüler und du kaufst Seelenruhig Sachen für ein Besäufnis?“. Kurze Stille. „Na klar was sonst?“, meinte die ewig jung bleibende Frau vor ihm. Er verdrehte nur die Augen und ging ihr einfach nach. Sich darüber zu beschweren würde nur Probleme machen. Plötzlich doch stößt Tsunade mit einer anderen Frau zusammen und hätte beinahe alle Sachen aus ihren

Armen fallen lassen, wenn Jiraya nicht schnell gehandelt hätte und die Sachen aufgefangen hätte. „Sauber gehalten, Jiraya!“, erklärte Tsunade erleichtert. Jetzt widmete sie sich aber zu der Frau, mit der sie zusammen geknallt war. „Und bei ihnen sollte ich mich entschuldigen, also Entschuldigung.“, meinte Tsunade.

„Schon in Ordnung, kann ja Mal passieren!“. Die Frau vor ihr war niemand anderes als Kuina Uzumaki. „Also dann!“, meinte Tsunade und beide Frauen nickten sich zu und gingen ihren Weg weiter. „Also meinst du, Minato geht es gut?“, fragte Jiraya ein weiteres Mal und gab die Hälfte der Sachen seiner Kollegin und behielt die andere Hälfte selber, damit es nicht zu viel wird für eine Person. „Wie oft noch ich bi-“. Plötzlich wurde die Blonde unterbrochen, denn die Unfallpartnerin von eben kam angerannt mit einem Sorgengesicht. „Wa...was ist?“, fragen beide Sannin verwundert, aber auch etwas verängstigt. „Reden sie gerade von Minato? Was ist mit dem Jungen? Geht es ihm nicht gut? Hatte er einen Unfall? Er wird doch nicht sterben! Nein, nicht jetzt und ganz besonders nicht er! Wenn soll denn Shina-chan sonst heiraten? Er ist doch perfekt! Und es scheint, als würden ihm ihre Fehler nichts ausmachen. Und meine Kleine hat eine MENGE Fehler, über die man hinweg sehen muss! Besonders als Mann!“, meinte Kuina mit einem Tempo, den nur eine Frau verstehen konnte. Doch sowohl Jiraya als auch Tsunade sahen sie geschockte und fragend an. Was wollte diese Frau von ihnen? Während Jiraya immer noch fragend drein blickte, verstand Tsunade nun und grinste breit. „Soso, also hat sich das kleine Genie an den Rat seines Senseis gehalten und sich ne kleine Freundin gesucht.“. „Schön wär´s, aber Beide streiten das noch ab. Zumindest meine Kleine!“. „Aha und wie heißt sie?“. „Kushina Uzumaki, und ich bin Kuina Uzumaki!“. „Und ich Tsunade. Und weisst du was, ich glaube, wir haben in der nächsten Zeit noch viel gemeinsam zu schaffen.“, meint Tsunade. Kuina verstand und grinste breit. „Ja, ich auch!“. Beide Frauen gingen weiter und unterhielten sich zusammen. Zurück blieb ein verängstigter und verwirrter, alter Kauz. „Ach was soll´s!“, meinte er zu sich selbst und ging mit halb geschlossenen Augen und desinteressierten Miene den beiden Ladys nach.

Da standen die 4 nun. Kushina, der neue Sensei, und 3 Schüler die warten, etwas beigebracht zu bekommen. Rin, begeistert, Obito, abwartend gucken, Kakashi, Kushina dumm anguckend. Kushina musste schwer schlucken. /Oh je ob das Mal gut geht!?. „Also...“, fing Kushina an „Habt ihr bei Minato irgendwas bestimmtes gemacht?“. Rin schüttelte den Kopf. Die rot haarige atmete ein Mal tief ein und wieder aus. „Gut! Ich hab mir gedacht, wir lernen werfen.“. Da die Drei sowieso keine großen Erwartungen hatten, gingen sie zu den Wurfständen und fingen an. Rin war, obwohl dies eine recht einfache Übung war, begeistert von der Aufgabe. Die beiden Jungs mochten zwar die Aufgabe nicht, aber machten direkt einen Wettkampf daraus. Kushina beobachtete sie und ging dann zu Rin. „Sag mal, seid ihr alle schon Genin?“, wollte der neue Sensei wissen. Rin konzentrierte sich weiter auf die Aufgabe, antwortete aber trotzdem. „Nein. Obito und ich sind noch an der Akademie. Aber Kakashi ist bereits Chunin.“. „Ach so. ACH SO!?!“, rief Kushina überrascht auf und sah erst Rin, und dann Kakashi mit großen Augen an. /Chunin? Dieser kleine Knirps ist bereits auf demselben Rang wie ich?/. Kakashi sah sie kurz kalt an, widmete sich dann wieder dem Wettkampf. Kushina genusste regelrecht das Training. Es machte ihr Spaß mit den Kleinen zusammen.

So verging eine Zeit lang.

Plötzlich erschien ein Ninja. Kushina sah auf. „Uchiha-senpai!“, kam es aus dem Mund aller drei. /Uchiha?/, denkt sich die rot haarige und war leicht bewundert. „Was

gibt´s?“, fragte Kakashi. Der Uchiha sah ernst drein. Das beunruhigte die vier. „Kakashi, du hast eine Mission. Komm!“. Kakashi wartete erst eine Zeit, dann nickte er. Obito und Rin sahen besorgt Kakashi an. Kushina musste das erst bearbeiten. Der Kleine bekam eine Mission, die aber nicht? Sie seufzte, lächelte dann aber wieder. „Schön für dich, Kakashi! Gib dein Bestes, ja!“. Kakashi sah sie stumm an, doch dann bemerkte man ein Lächeln unter seine Maske, er nickte und verschwand dann zusammen mit dem Uchiha. „Und dann waren es nur noch drei!“, sagte Kushina munter, um die beiden anderen etwas aufzumuntern. „Na ja! Also kommt, ihr könnt gehen.“, erklärte Kushina. Die Beiden nickten und gingen dann. Die Uzumaki sah den Beiden nach, ging dann selbst auch wieder.

Wieder zu Hause wollte Kushina hoch in ihr Zimmer, als plötzlich ein wütender Tohru ihr entgegen kam und mit der Schulter gegen sie knallte. „Au, was hast du, Tohru-nii?“, fragte Kushina und rieb sich ihre Schulter. „Ich halte dieses Mädchengelabere dieser alten Weiber nicht mehr aus!“, beschwerte er sich und verschwand aus der Tür. „Mädchengelabere?“, flüsterte sich Kushina selbst zu, und hörte selber dann das Gelabere. Es kam aus dem Wohnzimmer. Die rot haarige ging rein und ihr Mund klappte direkt runter. Dort saß ihre Mutter, betrunken mit einer blonden Frau und einem anderen alten Kerl. Als ihre Mutter sie bemerkt, freut sie sich total und scheucht sie zu sich. „Oh meine süße Shina-chan! Komm mal her, ich will dir zwei neue Freunde vorstellen.“. Kushina seufzte, hörte jedoch auf das Wort ihrer Mutter. „Hallo.“, sagte Kushina und verbeugte sich leicht zur Begrüßung. „Aber, aber! So unfreundlich und ohne Manieren ist sie gar nicht, Kuina! Was laberst du da?“, fragte Tsunade besoffen. Kushinas blick wurde böse und sie starrte ihre Mutter damit an. Auf ein Mal lachen beide Frauen und Kushinas Blick fiel auf den Mann der Runde. Es war nicht ihr Vater, sondern Jiraya. Er wirkte eher desinteressiert, sondern trank nur und hörte zu. /Was macht Mama bloß hier? Besäuft sich am Nachmittag mit zwei wild fremden Leuten!/. „Also das soll Minatos neue Frau werden? Die Schönheit von ihrer Mutter besitzt sie ja schon mal.“, meinte Jiraya mit einem Blick auf die grad rein gekommene. Diese bemerkte, wie sie leicht rot wurde, wurde dadurch jedoch nur noch aggressiver. „Mamaaaaa!“ rief sie wütend aus und starrte auf sie. „Was den? Der Mann dort ist Jiraya, ein Sannin und Minatos Sensei. Diese Frau hier ist Tsunade! Sie ist ebenfalls ein Sannin und einer der Begabtesten Heiler die es gibt. Außerdem sind Beide Schüler vom Hokagen! Ich trinke nur etwas mit ihnen!“, erklärte Kuina und zeigte dabei auf die besagten Personen. „Was war das mit ´Minatos Frau´?“, fragte sie scharf nach. „Ach was, wir denken uns, dass ihr beiden super zusammen passen würdet!“, meinte Tsunade mit einem fetten Grinsen. Kushina rollte mit ihren Augen und ging, ohne noch was zu sagen, hoch in ihr Zimmer und knallte hinter sich wütend die Tür zu. /Die spinnen doch!/, dachte sie sich und lies sich mit dem Gesicht Richtung Matratze fallen.

„Na ja leicht aufbrausend ist sie ja, da haste recht. Trotzdem finde ich, sie passt super zu unserem Genie, nicht Jiraya!?“ meinte Tsunade und blickte nun zu ihrem Kumpel der weiter hin trinkt. Dieser nickte nur.

Oben lag nun Kushina auf ihrem Bett. Erschöpft vom Tag. /Ob Kakashi die Mission schaffen wird? Sicher, er ist begabt!/. Sie lehnte sich hoch um auf die Uhr zu gucken. Sieben Uhr abends. Eigentlich keine Zeit um zu schlafen. Sie strand noch mal auf und ging zu ihrem Fenster. Die rot haarige öffnete es und setzte sich auf die Fensterbank. In Ruhe genieste sie die frische Abendluft und beobachtete die Sterne. Ja, selbst sie, die aufbrausende Kushina, konnte Sterne genießen! /Wo wohl der Blondschoopf ist?

Schon ne Zeit lang weg. Wieso denk ich eigentlich die ganze Zeit an ihn? Ein Tag und ich schmelze dahin? Nicht ich! So leicht wird er es mit mir, Kushina Uzumaki, nicht haben! Der wird sich noch wundern, wenn er wieder da ist!/. Mit einem zufriedenen Grinsen genieste sie noch die Luft, fühlte sich dann jedoch hungrig und ging runter in die Küche um was zu essen zu machen. Dabei versuchte sie, bloß nicht aufzufallen. Das gelang ihr auch und sie verschwand mit zwei Sandwichs und ein Glas Milch wieder in ihrem Zimmer und aß. Nach dem sie fertig war, war es bereits halb neun und sie wurde müde. Sie zog sich um und legte sich dann zu frieden ins Bett und schlief ein.

:-----:

Soooo fertig!!^^

Ich hoffe, es hat euch gefallen!!^^